

„Tag der Klitzekleinen“

Jetzt anmelden für Schnuppertag an der Lucie-Kölsch-Musikschule

WORMS (red) – Am Samstag, 11. Mai, findet von 9 bis 13 Uhr ein Schnuppertag statt, an dem interessierte Eltern und Kinder die Grundfächer der Musikschule – „Lucies Rasselbande“, „Lucies Zwergenmusik“ und auch die Musikalische Früherziehung – kostenlos ausprobieren können. Die beiden Fachlehrkräfte, Susanne Müller und Christina Mühleck, stehen zur Information und Beratung zur Verfügung. Es gibt noch freie Plätze. Um die Gruppen altersgerecht einteilen zu können, ist eine Anmeldung per per E-Mail an musikschule@worms.de notwendig. Mit „Lucies Rasselbande“ und „Lucies Zwergenmusik“ wird die

Entwicklung der Babys und Kleinkinder ab einem Alter von fünf, beziehungsweise 18 Monaten durch altersgemäße musikalische Aktionen unterstützt. Dem jeweiligen Entwicklungsstand angepasst, kommen nach und nach weitere Inhalte dazu. Die Kinder werden von einer Bezugsperson, meist einem Elternteil, begleitet. So lernen die Erwachsenen, die Signale ihrer Kinder bewusster wahrzunehmen, erweitern ihren musikalischen Horizont und profitieren vom Austausch mit den Lehrkräften und den anderen Eltern.

„Lucies musikalische Entdeckungsreise“ ist ein zweijähriger Kurs in Musikalischer Früherziehung.

Kinder ab vier Jahren entdecken hier in spielerischer Art und Weise und ohne erwachsene Bezugsperson die Welt der Musik. Sie singen, spielen und tanzen, malen, erfinden musikalische Geschichten und lernen Instrumente kennen. Musikalische Fähigkeiten werden geweckt und ausgebaut. Gleichzeitig wird die Gesamtentwicklung unterstützt. Nach Ablauf der Kurse beraten die Fachlehrkräfte, welche die Kinder über den langen Zeitraum kennengelernt und beobachtet haben, bei der Auswahl der weiteren Kurse beziehungsweise des Instruments. Hier steht den Kindern das gesamte Netzwerk Musikschule zur Verfügung.

Natur und Umwelt im Blick

Im Erlebnispfad kann das Freiwillige Ökologische Jahr absolviert werden

WORMS (red) – Wer Spaß an der Arbeit in der Natur und in der Umweltpädagogik hat, kann sich jetzt für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) im Wormser Erlebnispfad bewerben. Beginn des FÖJ ist am 1. August dieses Jahres. Die Einsatzstelle am Wormser „Waldchen“ hat ihren Schwerpunkt in der Umweltpädagogik und im Umweltschutz, weshalb die Stelle auch zwischen der Schule im Grünen und der städtischen Abteilung für Umweltschutz und Landwirtschaft aufgeteilt ist. Wer mindestens 18 Jahre alt und im Besitz eines Führerscheins der Klasse B ist, Interesse an Natur- und Umweltschutz hat und wem die Gartenarbeit und der Umgang mit Kindern Freude bereitet, kann sich ab sofort per E-Mail an umwelt-haus@worms.de oder telefonisch unter 06241-206933 bewerben.



Natur pur im Erlebnispfad.

Foto: Stadt Worms

Neben einem kleinen monatlichen Taschengeld erhalten die Mitarbeiter am Ende ihres Freiwilligendienstes auch ein qualifiziertes Zeugnis, das als Nachweis für den praktischen Teil der Fachhochschulreife genutzt werden kann.

INFO
Weitere Informationen zum FÖJ, zur Einsatzstelle und zum Bewerbungsablauf gibt es unter foj-rip.de. Eine ausführliche Beschreibung der Einsatzstelle ist auch unter wormser-erlebnispfad.de zu finden.

PulseofEurope.eu

FREIHEIT

WÄCHST NICHT AUF BÄUMEN.

AM 26. MAI IST EUROPA WAHL!

Verteidige das Herz Europas. **Geh wählen.**

PULSE OF EUROPE

AUCH KOMMUNAL!

KOMMUNALWAHL 2019 **AfD**

SCHNELLES NETZ FÜR ALLE!

„Respekt muss man erarbeiten“

Schiedsrichter Peter Nickel sorgt für „faire“ Spiele in der Kreisliga

Von
Marco Partner

ALZEY-WORMS – Sie sind die Unparteiischen auf dem Platz, meist unscheinbar, fast unsichtbar – und doch stets präsent. Und plötzlich im Mittelpunkt, wenn in Sekundenschnelle wichtige Urteile getroffen werden müssen, die im Zweifel über Sieg und Niederlage entscheiden. Foul, Schwalbe, Abseits, Ball im Seitenaus, kein Fußballspiel kommt ohne Schiedsrichter aus, doch was der Referee auch anzeigt, die benachteiligte Mannschaft wird mit der Entscheidung hadern.

„Man kann es nicht jedem recht machen, aber darum geht es auch gar nicht“, verrät Peter Nickel. Der 74-jährige seit bereits seit 13 Jahren Schiedsrichter – und zwar aus Leidenschaft. Nicht in den großen Arenen, sondern auf den Kreisliga-Plätzen in der Region. In Mommheim, Wörststadt oder Guntersblum, dort wo es körperlich und auch verbal manchmal hart zur Sache geht – und kein Linienrichter oder gar Video-Assistent zur Seite steht.

Der Mutigste von allen

Stattessen stehen Trainer, Ersatzspieler und Anhänger der beiden Teams am Seitenrand. Feuern an, jubeln, brüllen, toben, lassen ihren Emotionen freien Lauf – und wenn das Spiel zu kippen droht, wenn der Sieg plötzlich aus der Hand gleitet, ist der Schuldige (oft) schnell gefunden. Der Schiedsrichter trägt den Stempel des ewigen Buhmanns, ganz gleich, ob es eine Fehlentscheidung war oder er goldrichtig lag. „Schiri, wir wissen, wo dein Auto steht.“ Mit diesen und anderen Sprüchen kann der Gimbshheimer umgehen, „auf jeden Fall muss man kritikfähig



wowo / Kein Platz für Rassismus und Gewalt: Manchmal müssen auch Schiedsrichter ihren „neutralen“ Blick verlassen und klar Stellung beziehen. Foto: Marco Partner

sein, Respekt bekommt man nicht geschenkt, den muss man sich erst erarbeiten.“ Bis zu 150 Spiele leitet Nickel im Jahr. So hat er sich mittlerweile eine starke Routine erarbeitet. „Du bist ganz allein“, betont der 74-Jährige, der früher selbst aktiv Fußball spielte. Deshalb weiß er, wie er die Spieler zu packen hat. Wichtig sei der persönliche Um-

„Respekt bekommt man nicht geschenkt, den muss man sich erst erarbeiten.“

Peter Nickel

gang, die Kommunikation. „Sie müssen gleich wissen, woran sie sind, wie ich ticke“, verrät er. Und bei allem Ernst und Eifer müsse der Spaß im Vordergrund stehen. „Es heißt schließlich Fußball spielen“, legt Nickel die Betonung auf das Verb und wird nach dem Spielende meist von Sieger und Verlierer gleichermaßen geschätzt. „Ich habe den Anspruch,

mein Bestes zu geben. Jeder macht Fehler, die Spieler mehr wie der Schiedsrichter. Es wird aber nunmal anders wahrgenommen: Schuld sind immer die anderen, das ist ja auch leichter. Aber den Mut, selbst Mal ein Spiel zu pfeifen, haben nur wenige“, hat er erkannt.

Fair Play als Voraussetzung

Vernünftig miteinander umgehen, Fair Play auf und abseits des Spielfeldes walten zu lassen, das ist für Nickel eine Grundvoraussetzung für den Sport. Meist folgt auch auf Rudelbildungen nach Abpfiff auch ein Händeschütteln und alles ist vergessen – manchmal werden aber auch Grenzen übertreten: „Was hat Emotion mit Beleidigung zu tun? Wer das nicht versteht, dem kann ich nicht helfen“, wirft der erfahrene Schiedsrichter in den Raum.

Nur einmal wurde Nickel beim direkten Duell der beiden Rotsünder

der Liga nach Begleitschutz gefragt. Er packte stattdessen sein Schild mit ein: „Kein Platz für Rassismus und Gewalt“ steht darauf geschrieben.“ Als ein türkischer Spieler bei einem Freistoß dann doch aufmüppig wurde und den Abstand in der Mauer nicht einhalten wurde, griff Nickel in die Humorkiste statt pampig zu werden: „So Freund, jetzt läufst du 9,15 Meter Richtung Istanbul.“ Die Reaktion: „Er hat gelacht, und beide Mannschaften haben jede Entscheidung, jeden Pfiff respektiert.“ Und ob ein Fußballspiel nicht doch ohne Schiedsrichter auskommt? „Nicht mal in der F-Jugend“, ist Nickel überzeugt, dass der neutrale Blick auf das Spiel nicht erwartet werden kann, aber akzeptiert und respektiert werden muss.



Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA

Umgang mit Demenz

Volkshochschule startet am 10. Mai Vortragsreihe

WORMS (red) – In Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Rheinland Pfalz startet an der Volkshochschule eine weitere Vortragsreihe für ehrenamtlich Tätige und Angehörige von Demenz, die mit Fortschreiten der Krankheit von der sich verändernden Persönlichkeit der Erkrankten auf vielfältige Weise herausgefordert werden.

An drei Terminen, jeweils freitags von 16 bis 18 Uhr, werden fundierte Konzepte zum Umgang mit Altersverwirrten vorgestellt. Am 10. Mai stellt Savannah Brithey das Betreuungskonzept des Pflegewissenschaftlers Erwin Böhm „Reaktivierende Pflege“ vor. Am 17. Mai stehen Kommunikations- und Handlungshilfen und am 24. Mai der Umgang mit herausforderndem Verhalten sowie Alltagsaktivitäten, Beschäftigung und Ernäh-

rung im Zentrum der Schulung. Diese beiden Termine gestaltet Hildegard Riedl.

Die Schulung gibt auch Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und Selbsthilfestrukturen zu entwickeln. Die Schulung ist kostenlos, da die Krankenkassen die Kursgebühren übernehmen. Eine Betreuung für Erkrankte während der Vorträge rundet das Angebot ab. Es stehen maximal 16 Plätze zur Verfügung.

ANMELDEN

Anmeldungen montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr im Willy-Brandt-Ring 5, telefonisch unter 06241-8534256, per E-Mail unter vhs@worms.de oder über die Homepage www.vhs-worms.de entgegen.



Ertüchtigt, geschliffen, lackiert

WORMS (red) – Besucher und Nutzer des Erlebnispfades können ab sofort auf neu restaurierten Parkbänken den Frühling genießen. Die Sitzgelegenheiten aus Massivholz wiesen nach Jahren intensiver Nutzung teilweise starke Gebrauchsspuren auf. Ertüchtigt, geschliffen und neu lackiert wurden insgesamt drei Tische und sieben Bänke von der Schreinerei „Casa-Nova“, einem Wohn- und Arbeitsprojekt in Osthofen. Angeschafft werden konnten die Bänke und Tische im Herbst 2010 dank einer Spende der Sparda-Bank Südwest. Foto: Rudolf Uhrig

Fantastische Welt unter der Wasseroberfläche

Ferienspiele bieten spannende Exkursionen an / Auch Zirkusprojekt lädt zum Mitmachen ein

WORMS (red) – Bei den Ferienspielen, die vom Kinder- und Jugendbüro in Zusammenarbeit mit dem DRK angeboten werden, dreht sich in diesem Jahr alles um die fantastische Welt jenseits der Wasseroberfläche.

In jeweils zwei Wochen werden die Teilnehmer mit Spielen und Bewegungsangeboten die faszinierende Unterwasserwelt kennenlernen: Bei Exkursionen und der Erforschung des Lebensraumes Wasser, bei der Bestimmung der Wasserqualität von Seen und Bächen

und dem näheren Kennenlernen der Wasserbewohner und dem Pflanzenreichtum unter Wasser. Dabei erfahren die Jugendlichen, wie ein Gewässer funktioniert und wie ihm geholfen werden kann, gesund zu bleiben. Außerdem besuchen die Ferienkids Unterwasserwelten, um die Tiere und Pflanzen ganz nah beobachten zu können.

Der erste Durchgang an der Westend-Realschule Plus ist vom 1. bis 12. Juli, der zweite Durchgang an der Westend-Realschule vom

29. Juli bis 9. August. In der Teilnahmegebühr von 80 Euro sind alle Ausflüge und drei Mahlzeiten am Tag enthalten.

Wer sich mehr für Clowns und Akrobaten interessiert, sollte sich beim Kindermitmach-Zirkus Piccolo anmelden. Hier können die Mädchen und Jungs in einem richtigen Zirkuszelt von richtigen Artisten alles erlernen, was das Zirkusherz begehrt. Es wird sich kostümiert und geschminkt und am Ende alles zu einer Zirkusshow zusammengefasst, die vor

Publikum präsentiert wird. Der Zirkusworkshop findet auf dem Gelände der Pfrimmal Realschule plus/Diesterweg-Grundschule im Juli statt. Der erste Durchgang erfolgt vom 9. bis 13., der zweite vom 15. bis 19. und der dritte vom 22. bis 26.. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro pro Durchgang inklusive Mittagssnack.

INFO UND ANMELDUNG

Telefon 06241/853-5601 und -5603
www.kjub-worms.de